

Außerordentlicher Verbandstag des Deutschen Verbandes für Equalitytanzsport e.V. – DVET

Ort: Clubhaus des Boston-Club e.V., Vennhauser Allee 135, 40627 Düsseldorf

Datum, Uhrzeit: Sonntag, 17. Mai 2015, 11:00 Uhr

Protokoll

1. Begrüßung und Eröffnung des Verbandstags

Die Verbandstagsleitung (Jürgen Beier und Kerstin Kallmann) eröffnet den Verbandstag um 11:05 Uhr und stellt sich vor.

Die Verbandstagsleitung gibt allgemeine Informationen zum Ablauf des Verbandstages, schlägt vor, die Rednerliste auf 10 Wortmeldungen pro Diskussionspunkt zu beschränken und bittet alle Anwesenden sich in ihren Wortmeldungen kurz zu fassen. Es gibt keine Gegenrede.

2. Feststellung der Anwesenheit und der Stimmenanzahl

Jürgen Beier stellt fest, dass der Verbandstag ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Die Einladung erfolgte durch E-Mail-Verteiler und durch die Veröffentlichung auf der Homepage des Verbandes per 14. April 2015.

Christian Seitz überreicht einen schriftlichen Widerspruch des Fördermitgliedes Dr. Dirk Daemen an den geschäftsführenden Vorstand sowie den Verbandstag des DVET und einen schriftlichen Widerspruch des ordentlichen Mitgliedes L.U.S.T. Latein- und Standard-Tanzsportclub 2000 e.V. München an das Präsidium und den Verbandstag des DVET. Beide Widersprüche sind gleichlautend bis auf die ausführlicheren Begründungen im Widerspruch von Dr. Dirk Daemen. Jürgen Beier verliest den ausführlicheren Widerspruch vollständig inkl. Begründungen. Es erfolgen Stellungnahmen der Präsidiumsmitglieder Hans-Jürgen Dietrich und Angelina Brunone. Die Delegierten des berliner tanzsportclub Grün-Gold & pinkballroom (Cornelia Wagner) und des TTC Rot-Gold Köln e.V. (Frank Wichter) erläutern die in diesem Jahr gemeldeten Mitgliederzahlen und bestätigen ausdrücklich, dass die Anzahl der gemeldeten Mitglieder für das Jahr 2015 satzungskonform erfolgt sei. Die Verbandstagsleitung sieht den Verbandstag als ordnungsgemäß eingeladen an und erklärt darüber hinaus, dass sie die Stimmenverteilung, die vom Präsidium basierend auf den Mitgliedermeldungen erstellt wurde, als satzungskonform und somit als Grundlage des Verbandstages ansehe.

Gemäß dieser Feststellung werden 211 Stimmen von ordentlichen Mitgliedern durch anwesende Delegierte vertreten. Zudem sind 48 Fördermitglieder persönlich anwesend oder durch Stimmübertragungen vertreten und 7 Präsidiumsmitglieder persönlich anwesend. Die **Gesamtzahl der Stimmen** beträgt somit **266** (Anwesenheitslisten und Vollmachten siehe Anlage).

Jürgen Beier verweist auf die thematisch verwandten vorliegenden Anträge der Mitglieder Daemen und Thalmayr. Die Anträge 1 und 2 bzgl. Stimmenfestsetzung seien nicht zulässig, da ein Verbandstag, der nicht auf aktuellen Mitgliedermeldungen basierend durchgeführt

würde, nicht satzungskonform und somit anfechtbar wäre. Antrag 3 sei nicht schlüssig, da unklar sei, mit welcher Stimmenverteilung ein derartiger Antrag abgestimmt werden könne.

Die Verbandstagsleitung hält die Anträge der Mitglieder Daemen und Thalmayr für unbegründet und beantragt, dass der Verbandstag dies bestätigen möge.

Dafür: 200. **Dagegen:** 0. **Enthaltungen:** 66. Der Antrag ist **angenommen**.

3. **Wahl eines Protokollanten/einer Protokollantin**

Dörte Lange schlägt Christoph Hellings vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Der Kandidat nimmt die Wahl an.

4. **Aussprache über die vorläufige Tagesordnung und Festlegung der endgültigen Tagesordnung**

Jürgen Beier stellt die vorläufige Tagesordnung vor (siehe Anlage). Bzgl. TOP 8 führt er aus, dass die Anträge der Mitglieder Daemen und Thalmayr auf Grund der vorangegangenen Abstimmung hinfällig seien. Die Anträge des L.U.S.T. Latein- und Standard-Tanzsportclub 2000 e.V. München würden unter TOP 8 behandelt, sofern sie sich nicht vorher im Verlauf des Verbandstages erledigten. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Frank Wichter erklärt, dass er Zweifel an der ordnungsgemäßen Arbeit der Kassenprüfer/innen habe und regt eine Abberufung der Kassenprüfer/innen an. Jürgen Beier erklärt, dass ein solcher Beschluss in der Tagesordnung nicht vorgesehen sei und deswegen weder eine Abberufung noch eine Neuwahl möglich sei. Kerstin Kallmann schlägt vor, dieses Thema unter dem Punkt Finanzen zu diskutieren.

5. **Anträge des DVET-Präsidiums auf Änderung der Satzung des DVET und der damit verbundene Ordnungen**

a) Vorstellung und Diskussion

Es liegt ein Antrag des Präsidiums auf Neufassung der Satzung und Änderung der Finanz- und Schiedsgerichtsordnung vor (siehe Anlage). Zur übersichtlichen Vorstellung und Diskussion werden die einzelnen Punkte in vier Gruppen gegliedert.

Hans-Jürgen Dietrich stellt die erste Gruppe von beantragten Satzungsänderungen und Änderungen an den Ordnungen vor („Formale Formulierungsänderungen und Anpassungen an gültiges Recht“). Es handelt sich um die Satzungsänderungen Nr. 1, 5, 6, 10, 11 und 12, die Änderungen an der Finanzordnung Nr. 3, 5, 6 und 7 sowie den Punkt 3 in der Satzungsänderung Nr. 2. Aufkommende Fragen werden geklärt.

Es wird der Vorschlag festgehalten, bei einer künftigen Satzungsänderung zu prüfen, ob eine Umformulierung der Satzung und der Ordnungen auf geschlechtsunspezifische Formulierungen möglich sei. Ziel sei es dabei Formulierungen zu finden, die nicht nur Frauen, sondern alle Geschlechtsidentitäten einbeziehen.

Abstimmung über die o.g. beantragten Änderungen.

Dafür: 201. **Dagegen:** 0. **Enthaltungen:** 65.

Die Zweidrittelmehrheit ist erreicht.

Hans-Jürgen Dietrich stellt die zweite Gruppe von beantragten Satzungsänderungen und Änderungen an den Ordnungen vor („Einführung des Verbandsschiedsgerichts als eigenständiges Organ und zusätzliche Aufgaben“). Es handelt sich um die Satzungsänderungen Nr. 3, 4 und 13, um die Änderungen an der

Verbandsschiedsgerichtsordnung sowie um den Rest von Satzungsänderung Nr. 2. Aufkommende Fragen werden geklärt.

Es wird der Vorschlag festgehalten auf einem künftigen Verbandstag einen Kostenrahmen für Verfahrenskosten des Verbandsschiedsgerichts festzulegen.

Abstimmung über die o.g. beantragten Änderungen.

Dafür: 201. **Dagegen:** 0. **Enthaltungen:** 65.

Die Zweidrittelmehrheit ist erreicht.

Hans-Jürgen Dietrich stellt die dritte Gruppe von beantragten Satzungsänderungen und Änderungen an den Ordnungen vor („Änderung der Stimmrechte, Stimmübertragung und Delegation“). Es handelt sich um die Satzungsänderungen Nr. 7, 8 und 9 sowie um die Änderungen an der Finanzordnung Nr. 1 und 4. Es werden Fragen geklärt und Diskussionsbeiträge geäußert.

Als Ergebnis der Diskussion werden Modifikationen an den Satzungsänderungen Nr. 7, 8 und 9, sowie an der Änderung der Finanzordnung Nr. 1 vorgenommen (siehe Anlage). Mit diesen Änderungen sollen missverständliche Formulierungen bei den zu meldenden Mitgliedern sowie bei der Übertragung von Stimmrechten behoben werden.

Abstimmung über die o.g. beantragten Änderungen inklusive der genannten Modifikationen.

Dafür: 200. **Dagegen:** 1. **Enthaltungen:** 65.

Die Zweidrittelmehrheit ist erreicht.

Hans-Jürgen Dietrich stellt die vierte Gruppe von beantragten Satzungsänderungen und Änderungen an den Ordnungen vor („Änderung des Beitragsystems/Beitragsanpassung“). Es handelt sich um die Änderung an der Finanzordnung Nr. 2. Es werden Fragen geklärt und Diskussionsbeiträge geäußert.

Abstimmung über die o.g. beantragten Änderungen.

Dafür: 200. **Dagegen:** 0. **Enthaltungen:** 66.

Die erforderliche einfache Mehrheit ist erreicht.

Hans-Jürgen Dietrich stellt abschließend die Änderung an der Finanzordnung Nr. 8 vor.

Abstimmung über die o.g. beantragte Änderung.

Dafür: 200. **Dagegen:** 0. **Enthaltungen:** 66.

Die erforderliche einfache Mehrheit ist erreicht.

- b) Jürgen Beier stellt den Antrag, dass der Verbandstag die Änderung der Finanzordnung insgesamt gemäß den zuvor beschlossenen Einzeländerungen bestätigen möge.

Dafür: 200. **Dagegen:** 0. **Enthaltungen:** 66.

Die erforderliche einfache Mehrheit ist erreicht.

Jürgen Beier stellt den Antrag, dass der Verbandstag die Neufassung der Satzung gemäß den zuvor beschlossenen Einzeländerungen bestätigen möge.

Dafür: 200. **Dagegen:** 0. **Enthaltungen:** 66.

Die Zweidrittelmehrheit ist erreicht.

Jürgen Beier stellt den Antrag zur Abstimmung, das Präsidium zu bevollmächtigen, im Anschluss an den Verbandstag redaktionelle Änderungen an der Satzung und den Ordnungen vorzunehmen.

Dafür: 201. **Dagegen:** 0. **Enthaltungen:** 65.

Die erforderliche Mehrheit ist erreicht.

Es wird der Antrag gestellt, das Präsidium zu beauftragen bis zum nächsten Verbandstag eine Fassung vorzulegen, die durch geschlechtsunspezifische Formulierungen dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Geschlechtsidentitäten Rechnung trägt.

Dafür: 201. **Dagegen:** 0. **Enthaltungen:** 65. Der Antrag ist **angenommen**.

Die Delegierten Marion Kinzig und Angelika Stux (Artemis Sport Frankfurt e.V.) erklären sich bereit, das Präsidium bei der Umsetzung zu unterstützen.

6. Finanzen

a) **Haushaltsplan 2015**

Kassenwartin Angelina Brunone stellt den Haushaltsplan 2015 vor (siehe Anlage).

b) **Haushaltsrahmenplan 2015/2016**

Kassenwartin Angelina Brunone stellt den Haushaltsrahmenplan 2015/2016 vor (siehe Anlage).

c) **Bericht der Kassenprüfer zum Haushaltsjahr 2014**

Ein Bericht liegt nicht vor, ist aber auch erst zum ordentlichen Verbandstag 2016 fällig. Es erfolgt eine Diskussion über die zuvor geäußerten Zweifel an der ordnungsgemäßen Arbeit der Kassenprüfer.

Jürgen Beier beantragt, dass der Verbandstag die folgende Erklärung beschließen möge: „Der Verbandstag hat den Eindruck, dass die Kassenprüfer etwas übereifrig tätig wurden. Sie erweitern ihre Aufgaben selbstständig und treten nach außen in irritierender Weise auf. Der Verbandstag möchte die Kassenprüfer an ihre eigentlichen Aufgaben zur Prüfung der Daten und Buchungen für den Haushalt erinnern. Der Verbandstag behält sich einen Misstrauensantrag gegen die Kassenprüfer vor. Der Verbandstag fordert die Kassenprüfer auf die vorgesehene Datenschutzerklärung zu unterzeichnen. Auftrag des Verbandstages an die Kassenprüfer: Sie mögen vor Ort prüfen.“

Dafür: 200. **Dagegen:** 0. **Enthaltungen:** 66. Der Antrag ist **angenommen**.

7. **Wahl eines zweiten Beisitzers des Verbandsschiedsgerichts und Wahl zweier Ersatzmitglieder für die Beisitzer des Verbandsschiedsgerichts**

Robert Jaritz erklärt, dass er als Ersatzmitglied für einen Beisitzerposten im Verbandsschiedsgerichts zur Verfügung stünde und im Falle einer Wahl diese annehmen würde.

Um 13:53 Uhr verlassen Robert Jaritz und Stephan Draganis den Verbandstag. Die Gesamtzahl der Stimmen beträgt damit nun 254.

Jens Wortmann wird als Beisitzer im Verbandsschiedsgericht vorgeschlagen und stellt sich vor.

Bernd Müller hat im Vorfeld schriftlich (siehe Anlage) erklärt, dass er als Ersatzmitglied für einen Beisitzerposten im Verbandsschiedsgerichts zur Verfügung stünde und im Falle einer Wahl diese annehmen würde.

Somit steht Jens Wortmann als Beisitzer zur Wahl, sowie Robert Jaritz und Bernd Müller jeweils als Ersatzmitglied für einen Beisitzer.

Es gibt keine weiteren Kandidat/innen. Jürgen Beier schlägt die Zusammenfassung der

Wahlen in einem Wahlgang vor. Es gibt keine Gegenrede.

Wahl der o.g. Kandidaten für das Verbandsschiedsgericht.

Dafür: 188. Dagegen: 0. Enthaltungen: 66.

Somit sind alle Kandidaten gewählt.

8. Behandlung von Anträgen gem. §10 der Satzung

a) Anträge auf Satzungsergänzung von Lust 2000 e.V. München

Jürgen Beier erklärt, er sehe den Antrag Nr. 1 (Einführung eines Länderrates) als nicht ausreichend ausgearbeitet an und es sei lediglich ein Meinungsbild möglich, nicht aber ein Beschluss auf Satzungsänderung. Er schlägt vor, dass eine Ausarbeitung bis zum nächsten Verbandstag erfolgen solle. Der Antragsteller verzichtet auf eine Erläuterung des Antrages.

Nach kurzer Diskussion, in der Zweifel an der Vorteilhaftigkeit eines Länderrates geäußert werden, bittet Jürgen Beier um ein Meinungsbild: „Wer ist dafür, dass wir uns nicht mit dem Thema Länderrat beschäftigen?“

Dafür: 189. Dagegen: 0. Enthaltungen: 65.

Zu Antrag Nr. 2a (Darlegung der Fakten) beantragt Jürgen Beier, dass der Verbandstag die folgende Erklärung beschließen möge:

„Der Verbandstag ist der Auffassung, dass die Fakten zur Genüge ausgetauscht sind und keine weiteren Ergänzungen notwendig sind und somit der Antrag sich erledigt hat.“

Dafür: 189. Dagegen: 0. Enthaltungen: 65. Der Antrag ist **angenommen**.

Zu Antrag Nr. 2b (Darlegung der Fakten) stellt Jürgen Beier fest, dass sich dieser Antrag durch die bisherige Diskussion und die bisherigen Abstimmungen erübrigt habe.

Zu Antrag Nr. 2c (Darlegung der Fakten) erteilt das Präsidium Auskunft: Es werden keine Zahlen von Einzelmitgliedschaften in den ordentlichen Mitgliedern an den DTV gemeldet, sondern die Gesamtzahl der ordentlichen Mitglieder (d.h. der Vereine) und die Information, ob die Vereine ihrerseits Mitglied im DTV sind.

Um 14:13 Uhr verlässt Thorsten Reulen den Verbandstag. Die Stimmenanzahl beträgt damit 252.

Jürgen Beier verliert Antrag Nr. 3 (Verbandsdatenveröffentlichung). Der Antragsteller verzichtet auf eine Stellungnahme. Nach Diskussion wird der Antrag zur Abstimmung gebracht.

Dafür: 0. Dagegen: 187. Enthaltungen: 65. Der Antrag ist **abgelehnt**.

b) Gemeinsame Anträge der Mitglieder Daemen und Thalmayr

Jürgen Beier erklärt, dass die Anträge bereits zuvor erledigt wurden.

9. Verschiedenes

Dörte Lange weist auf das Annual General Meeting von ESSDA während der EuroGames 2015 in Stockholm hin.

Cornelia Wagner weist darauf hin, dass Vereine, die Turniere planen, Terminierungen in direkter zeitlicher Nähe bereits feststehender Turniertermine vermeiden sollten.

Turnierausrichter sollten sich untereinander sowie mit dem Sportausschuss abstimmen.


Christian Janßen weist darauf hin, dass es Kritik an der Austragung der DM über einen Brückentag hinweg gegeben habe und schlägt als Alternative die Austragung an Samstag und Sonntag eines gewöhnlichen Wochenendes vor.

Christian Janßen regt eine kurze Diskussion über die Frage an, ob die Vergabegebühr für die Deutschen Meisterschaften gerechtfertigt sei, wenn man berücksichtige, dass die Organisation der DM eine aufwändige Aufgabe sei, für die es oft ohnehin schwierig sei, einen Verein zu finden.

Die Verbandstagsleitung schließt den außerordentlichen Verbandstag um 14:32 Uhr.

Zu diesem Protokoll gehören folgende Anlagen:

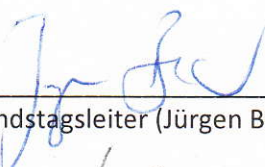
1. Anwesenheitsliste ordentliche Mitglieder inkl. Vollmachten
2. Anwesenheitsliste Fördermitglieder inkl. Vollmachten
3. Anwesenheitsliste Präsidiumsmitglieder
4. zu TOP 2: Widersprüche von Dr. Dirk Daemen und L.U.S.T. Latein- und Standard-Tanzsportclub 2000 e.V. München
5. zu TOP 4: vorläufige Tagesordnung
6. zu TOP 5: Antrag des Präsidiums
7. zu TOP 5: Beschlossene Abweichungen vom Entwurf des Präsidiums
8. zu TOP 6: Haushaltsplan 2015 und Haushaltsrahmenplan 2016
9. zu TOP 7: Erklärung zur Kandidatur
10. zu TOP 8: Anträge der Mitglieder Dr. Daemen und Thalmayr sowie von L.U.S.T. Latein- und Standard-Tanzsportclub 2000 e.V. München



Protokollant (Christoph Hellings)

München, 8.6.2015

Ort, Datum



Verbandstagsleiter (Jürgen Beier)

Beier, 1.6.2015

Ort, Datum



Verbandstagsleiterin (Kerstin Kallmann)

Beier, 1.6.2015

Ort, Datum